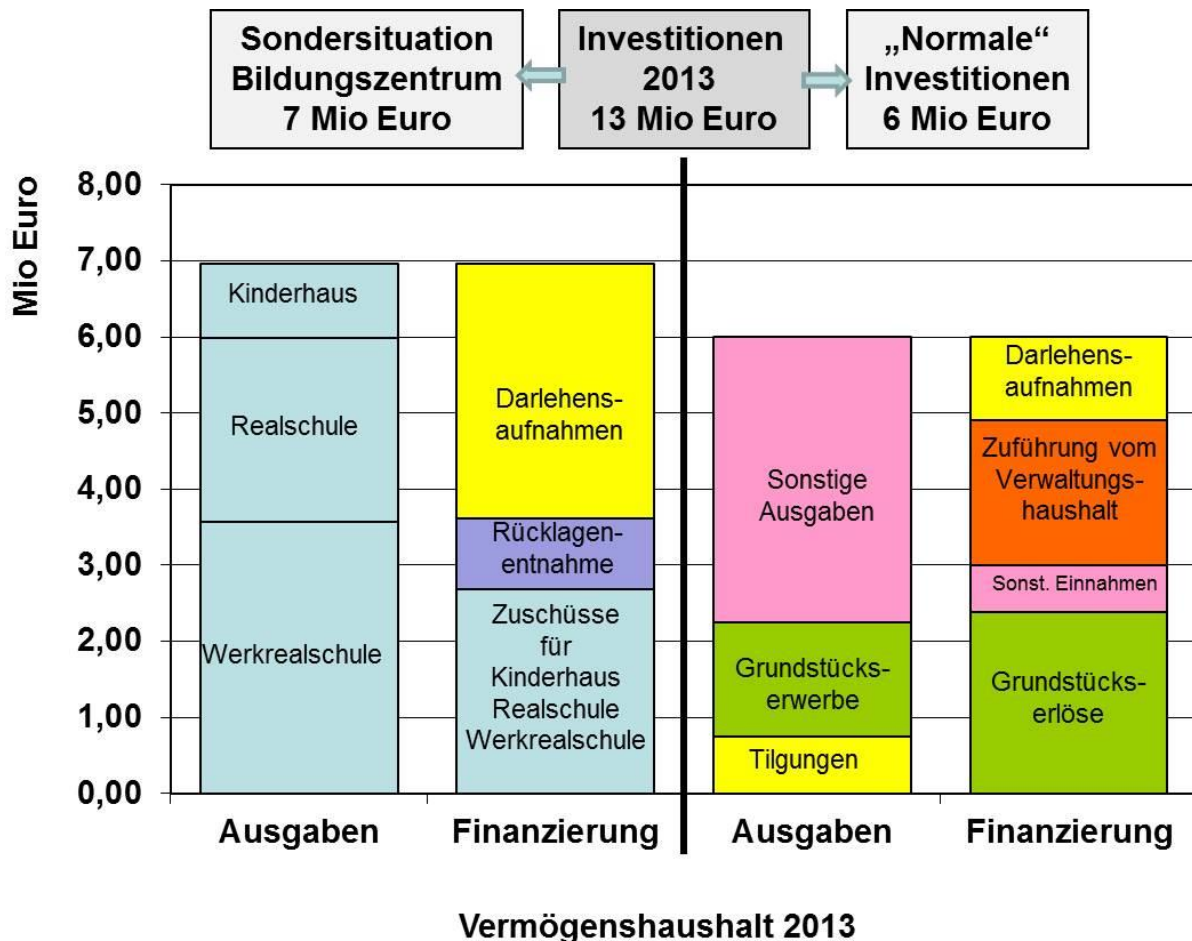


## Haushaltsrede 2013 der BUS-Fraktion, 15. Mai 2013

Herr Vallaster schreibt in seinem Vorbericht zum Haushalt: „Es wird deutlich, dass wir uns in einer fragilen Lage befinden“. Allerdings wird diese Lage im Wesentlichen mit den Zukunftsinvestitionen ins Bildungszentrum (Kinderhaus, Realschule, Werkrealschule) begründet.

Ich möchte einen genaueren Blick auf diese Lage werfen:



Die Grafik zeigt folgendes: Wir planen, 13 Mio Euro im Vermögenshaushalt 2013 auszugeben. 7 Mio davon gehen in die Zukunftsinvestition Bildungszentrum, und das ist unbestritten richtig. Finanziert werden die 7 Mio durch Zuschüsse, durch die Entnahme von Rücklagen und durch Darlehensaufnahmen (linke Seite).

Die restlichen 6 Mio geben wir für „ganz normale“ Dinge aus, wie auch in den Vorjahren: Im wesentlichen Baumaßnahmen, Grundstückserwerbe, Tilgungen. Vor 2010, also vor Zeiten des Bildungszentrums, konnten wir solche „normalen“ Investitionen 5 Jahre lang ohne Schuldenaufnahme stemmen. Wie sieht es aber für 2013 aus? Trotz einer guten Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Gewerbesteuer!) und einer optimistischen Planung bzgl. Grundstückserlösen müssen wir auch hier nochmal Schulden aufnehmen und zwar 1 Million Euro! Die Gründe sind

vielfältig aber mein Fazit ist: Das kann nicht sein!! Auf diese Weise werden wir NIE von unserem jetzt schon gigantischen Schuldenberg herunterkommen.

Eines ist positiv zu vermerken: Gemeinderat und Verwaltung haben einen Sparwillen bei Einzelinvestitionen gezeigt wie noch nie. Vielleicht geschah dies auch unter dem Eindruck der europäischen Schuldenkrise. So wurden unsere Sparvorschläge – im Gegensatz zu früheren Jahren – fast alle berücksichtigt. Das finden wir gut.

Aber wie wir soeben gesehen haben, reicht hier guter Wille nicht aus. Starke Einschnitte sind notwendig und deshalb werden wir für den Haushalt 2014 beantragen, die Haushaltsstrukturkommission wieder ins Leben zu rufen, diesmal aber mit Wirkung!

Ich möchte hier nicht auf Einzelmaßnahmen eingehen. Einiges ist für uns nicht akzeptabel, wie z.B. mehrere 100.000 Euro für den Lückenschluss Daimlerstraße. Auf einiges werden meine Fraktionskolleginnen Frau Ott und Frau Wiencirz noch in der nachfolgenden Aussprache eingehen.

Einen großen Mangel möchte ich aber hier ansprechen: Die Öffentlichkeit bzw. Nichtöffentlichkeit der diesjährigen Haushaltsberatungen. Nur zwei von fünf Beratungen waren öffentlich. Dort, wo am intensivsten um Streichposten insbesondere für Kitas und Schulen gerungen wurde, war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Dies steht im absoluten Gegensatz zu der Geschäftsordnung, die wir uns selbst gegeben haben. (Zitat). Wir von Bus sind übrigens grundsätzlich der Meinung, dass im Gemeinderat viel zu viel nichtöffentlich behandelt wird.

Wir haben uns in der Fraktion dieses Jahr die Entscheidung zum Haushalt schwer gemacht. Jede/r von uns hat für sich persönlich die positiven gegen die negativen Inhalte abgewogen. Deshalb haben wir uns auch bei der Einbringung des Haushalts am 13. März zunächst der Stimme enthalten. Jede wird heute selbst für sich und ihre Entscheidung sprechen.

Ich werde den Haushaltsentwurf ablehnen. Es kann und darf nicht sein, dass wir zusätzlich zu den Schulden für das Bildungszentrum noch eine weitere Mio Euro Schulden machen. So werden wir nie zu einer Konsolidierung und einem Schuldenabbau kommen. Unsere Nachfolger und auch nächste Generationen werden dann keinerlei Handlungsspielräume mehr haben. Bereits jetzt sieht man an der mittel- und langfristigen Planung, dass außer Reparaturen und Ersatzmaßnahmen in Meckenbeuren nichts mehr gehen wird. Das kann ich nicht verantworten.

Ich danke trotzdem Herrn Vallaster und seinen Mitarbeiterinnen für die sorgfältige Arbeit. Ich denke, dass er die eingangs angesprochene „fragile Lage“ am wenigsten zu verantworten hat.

Dr. Ursula Herold-Schmidt